

KÄRCHEBLEDDL



Ev. Kirchengemeinden Reihen,
Adersbach und Hasselbach

Winter 2025/26



Jesus Christus

* 24.12.00

Weihnachten

Jesus Geburtstag feiern

2 INHALT

BESINNUNG

AKTUELL

- 5 Hausgebet im Advent
- 6 Weihnachtssymbole und ihre Herkunft
- 8 Jesus wird geboren | Die biblische Weihnachtsgeschichte
- 9 Kirchenwahlen - Jede Stimme zählt
- 10 Unsere Gottesdienstzeiten
- 11 Sammlung „Brot für die Welt“
- 12 Adersbach - Aus dem Gemeindeleben
- 13 Hasselbach - Aus dem Gemeindeleben

GEMISCHTES

- 16 Freud und Leid
- 15 Rezept
- 16 Jahreslosung 2026

Impressum

Evangelische Kirchengemeinden Reihen, Adersbach und Hasselbach

Pfarrerin Martina Trump

Kirchenstr. 7, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/5316, Mail: reihen@kbz.ekiba.de

Bürozeiten der Sekretärin: Di. u. Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

Homepage: www.adhasreihen.de

Redaktion: Renate Greiner, Pfarrerin Martina Trump und Team

Text- und Bildbeiträge bitte an: reihen@kbz.ekiba.de

Auflage: 900 Stück, kostenlos an alle evangelischen Haushalte

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de auf Recyclingpapier, Blauer Engel

Nicht allein!

Weihnachten entlastet

Warum feiern wir Weihnachten und bereiten uns mehr oder weniger üppig darauf vor? Manchmal sogar gerne? Oder zumindest innig, zu Herzen gehend? Selbst hartnäckige Weihnachtsverweigerer, die wir nicht verurteilen dürfen, kennen Momente der Rührung, wenn sie an ihre Kindertage zurückdenken und bestimmte Lieder hören, die damals zu Weihnachten gehörten. Menschen, die viel alleine sind, freuen sich am Fest auf einen Besuch oder eine kleine, gemeinsame Feier. Warum eigentlich?

Auf Weihnachtsmärkten, in prächtig geschmückten Straßen und Wohnungen, in unseren angerührten Herzen oder den Kindheitserinnerungen leuchtet die weihnachtliche Botschaft und die Sehnsucht auf: Heil zu sein; geheilt zu werden von den Anstrengungen des Lebens.

Weihnachten heilt uns von der Last, das Leben tragen zu müssen, alleine tragen zu müssen. Mit jeder Kerze, die wir anzünden, mit jedem Lied, das wir singen, mit jedem Gebet, das wir für uns und andere sprechen – noch mit der kleinsten Vorbereitung für einen

4 BESINNUNG

Besuch oder dem Einpacken eines Geschenkes können wir ein wenig dieser Last ablegen und spüren: Wir tragen das Leben nicht allein. Wir sind ein wenig wie die Hirten, die still vor dem Kind stehen und erkennen: So armselig wir uns auch manchmal fühlen, wir sind nicht alleine damit. Gott ist in der Nähe. Gott ist nahe. Mein Leben, Gott sei Dank, gehört mir nicht alleine; meine Lasten nicht, meine Schmerzen auch nicht.

Weihnachten heilt mich, indem es mir eine Last abnimmt. Eine große Last. Ich muss nicht an mich selbst glauben, nicht an die eigenen Kräfte, an mein Können, an den Besitz. Ich kann an Gott glauben, der mir Kraft und Halt, Mut und Hoffnung gibt mitten in den Stürmen des Lebens.

Weihnachten heilt uns – von uns selbst. Von unseren oft eingebildeten Kräften, unserem vermeintlichen Können und von unserer Selbstgefälligkeit, als hätten wir alles im Griff. Ein Apostel fasst die Geburt Jesu etwa achtzig Jahre später in dem Satz zusammen: „Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.“

Gott hat Weihnachten nicht nötig; wir Menschen haben es nötig. In dem Moment, in dem ich das sage und weiß, öffne ich für Gott eine Tür. Er kommt. Ich spüre, wie er mein Leben führt und mitträgt. Dann wird es Weihnachten. In mir.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre *Martina Trump, Pfr.*
Martina Trump, Pfarrerin



Ökumenisches Hausgebet im Advent

Montag, 08. Dezember 2025



Die christlichen Kirchen rufen am 8. Dezember um 19.30 Uhr mit **Glockengeläut** wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent auf.

Laden Sie dazu Nachbarn, Freunde und Bekannte ein, um gerade in unserer von Kriegen und Krisen erschütterten Zeit **gemeinsam zu beten!**

Ein adventlich geschmückter Raum und die Bereitschaft einer Person, das Hausgebet zu leiten, sind eine gute Basis für ein positives Zusammensein.

Ein **Begleitheft** mit Gestaltungsvorschlägen, das für alle bereit liegen sollte, erhalten Sie in unseren Kirchen, im Pfarrbüro oder bei www.ack-bw.de/veranstaltungen/oekumenisches-hausgebet-im-advent/

Mein Sohn
hat Geburtstag. — Gott



www.gott.net

Wär er nicht geboren -
gäb's keinen Grund zum Feiern,
gäb's keinen Grund zum Leben,
gäb's keinen Grund zum Glauben.
Seit Weihnachten gehört er zu uns,
damit wir zu ihm gehören.
Sein Vater will auch unser Vater sein.
Das muss gefeiert werden.
Alle Jahre wieder.
Alle Jahre wieder.



Mehr entdecken: www.gott.net

Weihnachtsymbole und ihre Herkunft

aus der Geschichte und der Bibel



Stern

Als Jesus geboren wurde, leuchtete ein Stern ungewöhnlich hell und klar. Er deutete darauf hin, dass etwas Besonderes geschehen sein musste. Seine Leuchtkraft wies den drei Weisen den Weg zu dem neugeborenen Kind in der Krippe in Bethlehem: zu dem Ort, über dem ein Stern stehen geblieben war. „Als sie den Stern dort sahen, waren sie überwältigt vor Freude.“ (Matthäus 2,10)

Plätzchen

Ursprünglich war die Adventszeit eine Busszeit, ähnlich wie die Zeit vor Ostern. Lebkuchen, Spekulatius und Stollen galten früher als Fastengebäck und wurden vor allem von Klöstern gebacken. Erst nach und nach kamen weitere Zutaten wie Schokolade oder Puderzucker hinzu.



Engel

Engel bedeutet aus dem Griechischen übersetzt „Bote“. Sie sind im Auftrag Gottes unterwegs und überbringen wichtige Botschaften. „Fürchtet euch nicht!“ sagte ein Engel zu den Hirten auf dem Feld und erzählte ihnen von der Geburt von Jesus: „Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr.“ (Lukas 2,9-11)

Geschenke



Die Bescherung kommt ursprünglich vom Nikolaustag, an dem es für Kinder Süßigkeiten gab. Diese sollten ihnen die Adventszeit versüßen, da der Advent Fastenzeit war. Die Verschiebung auf Heiligabend kam durch die Reformation, denn Protestanten feiern keine Namenstage von Heiligen, wie auch der Nikolaustag einer ist. Damit die evangelischen Kinder dennoch Geschenke bekamen, wurde die Bescherung auf Weihnachten gelegt.

Lichter



Das Licht in der Weihnachtszeit ist ein Symbol der Präsenz Gottes und der Hoffnung, die durch die Geburt Jesu Christi in die Welt gebracht wurde. Ob strahlende Kerzen, glänzende Lichterketten oder die sanften Flammen der Adventskerzen, das Licht bringt Wärme und Frieden in diese dunkle Jahreszeit. Es erinnert die Christen daran, das göttliche Licht in sich zu tragen und es mit der Welt zu teilen.



Weihnachtsbaum

Die immergrüne Tanne war im 15. Jahrhundert ein zunächst heidnisches Symbol für Fruchtbarkeit und Lebenskraft. Es wurde dann mit Weihnachten in Verbindung gebracht, da die Geburt von Gottes Sohn gefeiert wird. Eine Backstube in Freiburg soll im Jahre 1419 das erste Mal einen Weihnachtsbaum mit Lebkuchen, Äpfeln, Früchten und Nüssen geschmückt haben.

Jesus wird geboren

Die biblische Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2,1-20 - Hoffnung für alle

In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des Römischen Reiches in Steuerlisten einzutragen. Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen. So reiste **Josef** von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa, der Geburtsstadt von König David. Denn er war ein Nachkomme von David und stammte aus Bethlehem. Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten **Maria**, die ein Kind erwartete.

In Bethlehem kam für Maria die Stunde der Geburt. Sie brachte ihr erstes Kind, einen **Sohn**, zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, denn im Gasthaus hatten sie keinen Platz bekommen.

In dieser Nacht bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige **Hirten** ihre Herden. Plötzlich trat ein **Engel** des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrecken sehr, aber der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht!

Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!« Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: »Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.«

Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: »Kommt, wir gehen nach **Bethlehem**. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.«

Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden **Maria und Josef und das Kind**, das in der Futterkrippe lag. Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte. Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt. Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach.

Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Kirchenwahlen – Jede Stimme zählt!

Sonntag, 30. November - 1. Advent

Die Wahl der Kirchenältesten findet diesmal in einer öffentlichen Wahlversammlung am **30. November** statt.

Wählen kann jedes Gemeindeglied, das am Tag der Wahl das 14. Lebensjahr vollendet hat und im Wahlverzeichnis eingetragen ist.

Hiermit lädt der Ältestenkreis alle in das Wahlverzeichnis eingetragenen Gemeindeglieder zur **Wahlversammlung** ein.

Zur **Wahl** stehen folgende Personen:

in Reihen

Werner Hildenbrand, Britta Imhof, Dieter Uhler, Dr. Cornelia Völker.

in Adersbach

Petra Frey, Elke Shindler, Andreas Vierling, Margit Vierling.

in Hasselbach

Regina Rebel, Carmen Renner, Dorothea Vogt.

Neben der Wahl in der Wahlversammlung besteht die Möglichkeit, formlos im **Pfarramt** einen Antrag auf **Briefwahl** zu stellen und Briefwahlunterlagen zu erhalten.

Der **Wahlbrief** mit dem ausgefüllten Stimmzettel muss spätestens **bis 29. November** im Pfarramt eingegangen sein. Die Abgabe des Wahlbriefes ist auch während der Wahlversammlung möglich.

Hier können Sie Ihre **Stimme** abgeben:

in **Reihen** von **08.45 - 12.00 Uhr** in der Kirche - bzw. vor und nach dem Gottesdienst um 09.15 Uhr

in **Adersbach** von **10.00 - 12.00 Uhr** im Vorraum der Mehrzweckhalle - bzw. vor und nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr

in **Hasselbach** von **13.30 - 17.00 Uhr** im Gemeinschaftshaus - bzw. vor und nach dem Adventskaffee um 14.30 Uhr



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Setzen auch Sie mit Ihrer Stimme ein Zeichen der Solidarität innerhalb der Gemeinde!

Martina Trump, Pfarrerin

10 GOTTESDIENSTPLAN

	Reihen	Adersbach	Hasselbach
So. 30.11. 1. Advent	09.15 Uhr Kirchenwahlen	10.30 Uhr Kirchenwahlen	14.30 Uhr Adventskaffee Kirchenwahlen
So. 07.12. 2. Advent	09.15 Uhr	10.30 Uhr	
So. 14.12. 3. Advent	09.15 Uhr mit Taufe		10.30 Uhr
So. 21.12. 4. Advent	10.30 Uhr	09.15 Uhr	
Mi. 24.12. Heiligabend	17.45 Uhr	16.30 Uhr	15.15 Uhr
Do. 25.12. 1. Weihnachtstag			10.30 Uhr mit Abendmahl
Fr. 26.12. 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr mit Abendmahl	17.00 Uhr mit Abendmahl	
Mo. 31.12. Altjahresabend	16.00 Uhr	17.15 Uhr	18.30 Uhr
So. 04.01.26		09.15 Uhr	10.30 Uhr
So. 11.01.26	10.30 Uhr		
So. 18.01.25		10.30 Uhr	09.15 Uhr
So. 25.01.25	10.30 Uhr		

Änderungen sind möglich, bitte beachten Sie die Termine im **Stadtanzeiger** und auf unserer **Homepage** unter www.adhasreihen.de

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

67. Aktion

AKTUELL

11

Brot für die Welt

In der aktuellen politischen Debatte ist für die wohl größte Krise der Menschheit selten Platz, dennoch schreitet die **Klimaerhitzung** fort - und wir sind weltweit ganz unterschiedlich betroffen.

In **Uganda** zeigt **ACORD** (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und innovativen Anbaumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender **Dürre** genug ernten und niemand hungern muss.

In **Laos** sind Mütter dank Schulungen von **ACD** (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die **Unterernährung** ihrer Kinder wirksam zu bekämpfen.

Mit dem passenden Knowhow für einen Gemüsegarten, Kochen, Fischzucht und ein paar Ziegen ermöglichen Mütter ihren Kindern trotz großer Armut einen guten Start ins Leben.

Auf den **Fidschi-Inseln** richten stärker werdende Stürme **verheerende Verwüstungen** an. **FCOSS** (Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der iTaukei, ihre Dörfer in Gemeinschaftsarbeit wieder aufzubauen, sodass sie sturmsicher sind.

Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen. Wir von Brot für die Welt wollen diese Not nicht einfach hinnehmen.

Helfen Sie mit Ihrer **Spende**, damit Menschen von unseren lokalen Partnerorganisationen alles Wichtige lernen und trotz der Herausforderungen, die der Klimawandel ihnen bringt, ein gutes Leben haben können.

Nutzen Sie beiliegende **Spendentüte**, die Sie mit zum Gottesdienst oder ins Pfarrbüro bringen oder **überweisen** Sie auf das Konto der EWDE Brot für die Welt, IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00.



Neue und ehemalige Mitarbeiterinnen

Und wann ist die Kirchenheizung wieder warm?

Wir freuen uns sehr, dass wir mit **Judith Böhm** und **Maike Baumeister** zwei engagierte Mitstreiterinnen für die Gemeindegarbeit gefunden haben. Die beiden bieten seit 2024 drei- bis viermal im Jahr ein **Kindergottesdienst-Event** für Kinder ab 5 Jahren an. Sie erzählen Geschichten, singen, spielen, basteln und eine kleine Stärkung darf auch nicht fehlen. Den Kindern macht es viel Spaß. Für die nächsten Events laden wir neugierige Kinder ein, vorbei zu schauen und herein zu schnuppern. Wir danken Judith und Maike herzlich für ihren Einsatz!



Das Ende einer Ära steht an: **Karin Frey**, unsere geschätzte **Organistin**, die über 25 Jahre lang viele, viele Gottesdienste an der Orgel begleitet hat, wird diese Aufgabe aus privaten Gründen beenden. Wir werden sie 2026 in einem besonderen Gottesdienst verabschieden. Karin, ein herzliches **DANKESCHÖN** an Dich! Dein Engagement ist unbezahlbar, es bleiben schöne Erinnerungen und wohltuende Musik.



Kirchenälteste in Adersbach

Petra Frey, Tel. 07261 16308

Elke Shindler, Tel. 07261 61596

Andreas Vierling, Tel. 07261 3625

Margit Vierling, Tel. 07261 17361

Spenden für die Kirchengemeinde

Adersbach erbitten wir an:

VoBa Sinsheim-Bad Rappenau

IBAN DE88 6729 2200 0050 0270 07

Herbstliches Dorf

Kirche mittendrin dabei



Ein Ausblick zum Schluss: Auch in diesem **Winter** werden wir unsere **Gottesdienste im Pfarrhaus** halten, lediglich die Festgottesdienste feiern wir in der Kirche.

Aktuelle Infos dazu finden Sie im Stadtanzeiger und auf unserer Homepage, an den Sonntagen stellen wir wieder Hinweistafeln auf. Derweil suchen wir weiter nach einer Lösung für die **Heizungssituation** der Kirche und hoffen, dass wir im nächsten Winter wieder eine beheizbare Kirche haben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit!

Ihre Kirchenältesten

An **Erntedank** hatten wir einen schönen Gottesdienst unter Mitwirkung der Jungschar. Anschließend gab es Mittagessen und Kaffee und Kuchen im Gemeinschaftshaus. Hier hätten wir uns noch mehr Gäste gewünscht.

Zum **Tag im Dorf** im September war die Kirche geöffnet. Besuchende nahmen das ausgelegte Impuls-Material gern mit.

Am 1. Advent feiern wir **Gottesdienst** mit gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Gemeinschaftshaus. Während dieser Zeit finden auch die **Kirchenwahlen** vor Ort statt. Hierzu laden wir herzlich ein.

Die Kirchenältesten wünschen allen Hasselbachern eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Kirchenälteste in Hasselbach

Regina Rebel, Tel. 07268 395

Carmen Renner, Tel. 07268 8501

Marlene Lang, Tel. 0160 3684126

Dorothea Vogt, Tel. 07268 1625

Spenden für die Kirchengemeinde Hasselbach erbitten wir an:

Sparkasse Kraichgau,

IBAN DE04 6635 0036 0021 7403 62

Burgenländer Kipferl

Klassiker aus Österreich

Zutaten für den Teig

400 g Mehl
250 g Butter (weich)
3 Eigelb
2 TL Zucker
3 EL Sahne
30 g frische Hefe
1 Prise Salz

Zutaten für Füllung

3 Eiweiß
200 g Zucker
200 g gemahlene Walnüsse
Pudrzucker (zum Bestäuben)

Die Zutaten für den Teig in der Küchenmaschine zu einem glatten Teig verkneten. Der Teig muss nicht gehen!

Gutes Gelingen
wünscht Margit Vierling!

Den Teig in 4-5 Stücke teilen und jedes Stück so dünn wie möglich zu einer Platte von etwa 20×30 cm ausrollen.

Das Eiweiß mit dem Pudrzucker steif schlagen und gleichmäßig auf die Teigplatten streichen, die gemahlene Walnüsse darüberstreuen und von der langen Seite her fest aufrollen.

Mit einem Ausstecher (ca. 5 cm Durchmesser) kleine Kipferl abstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen.

Die Kipferl im vorgeheizten Ofen bei 180 C° etwa 15 Minuten backen, bis sie leicht goldgelb, aber nicht zu dunkel sind. Nach dem Erkalten mit Pudrzucker bestäuben.



Siehe,
ich mache

alles
neu.

Offenbarung 21,5